

Die Hennigs
Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi
Thailand

Infobrief 01 - 03 2021

Liebe Freunde und Beter,

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben. Nach einigen kühleren Wochen ist es inzwischen wieder recht warm geworden. Tagsüber haben wir nun Temperaturen bei 32 – 35 Grad und in vielen Fällen kühlt es nun auch nachts kaum noch ab.

Osterbotschaft - einmal anders

Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus: „Ich bete, dass Gott euch euch verstehen lässt, 1) was die Hoffnung eurer Berufung ist, 2) wie herrlich das ist, was ihr erbt zusammen mit denen, die Gott gehören, und 3) wie überragend groß die Kraft ist, mit der Gott an uns wirkt, die wir Ihm vertrauen. Mit der selben Kraft wirkte Gott an Jesus, als Er ihn von den Toten auferweckte und ihn im Himmel zu Seiner Rechten gesetzt hat, hoch über alle Mächte, Gewalten, Kräfte und Herrschaften. Alles hat Gott ihm unter die Füße gelegt. (nach Eph. 1, 18 - 22) ... Und euch, die ihr tot wart durch eure Übertretungen, hat Gott mit Christus zusammen lebendig gemacht, auferweckt und mit auf den Thron des Christus gesetzt im Himmel.“ (nach Eph. 2, 5 - 6) Wir brauchen von Gott geöffnete Herzen und Augen, damit wir erkennen, wie groß und umfassend das Geschehen von Ostern und Himmelfahrt wirklich ist. Und wir brauchen Einblick von Gott, was uns in Christus bereits geschenkt ist. Gott muss in unseren Herzen Seine Hoffnung aufleuchten lassen. Dann können wir auch diese kritischen Zeiten bestehen.

Renovationen

Nachdem wir die vollen Wochen im November und Dezember hinter uns gebracht und unseren Weihnachts-Infobrief versandt hatten, konnten wir aufatmen und hatten einige sehr ruhige Weihnachtstage.

In den folgenden Wochen konnten wir einiges angehen, zu dem wir vorher nicht gekommen waren. Unser großer Raum im Erdgeschoss erhielt einen neuen Anstrich, weil die Farbe sich zum Teil von den Wänden gelöst hatte. Zwei schmale

hölzerne Schränke waren sehr schadhaft geworden. Wir ersetzten sie durch zwei grün-weiße Stahlschränke mit zusätzlichem Platz für Bücher. Unser Büro erhielt einen neuen Anstrich, weil dort Farbe großflächig von der Decke abgeblättert war. Unsere Küche musste neu gefliest werden, weil sich die alten Fliesen begannen, von der Wand abzulösen.

Gestaltung im Haus

Diese Renovationen nahmen wir zum Anlass, in den betreffenden Zimmern auf- und umzuräumen. Alle Akten, die wir aufheben müssen, aber aktuell nur sehr selten brauchen, fanden Platz in einem großen Regal im Raum neben unserem Büro. Dieses neue Archiv beseitigte so die drangvolle Enge aus unserem Büro. Das befreite uns sehr. In unserem großen Zimmer im Erdgeschoss ersetzten wir die dicken alten Vorhänge im Eingangsbereich, die zum Teil beschädigt waren, durch leichte Stores. Da Christine jetzt ihren hauptsächlichen Aufenthaltsbereich mit ihrem Pflegebett und ihrem Computer im Erdgeschoss im Raum zwischen dem großen Raum und der Küche hat, haben wir diesen Teil des Raumes, der etwa 8 m² misst, durch Raumteiler im japanischen Stil von dem Teil mit Geschirrschrank und Küchenregalen optisch getrennt und dort ihr Büro eingerichtet, unter anderem mit zwei neuen Regalen für Akten. Ihre Bücher fanden in den neuen Schränken im großen Raum einen würdigen Platz. Christines Nähmaschinen- und Kreativplatz, der bisher neben dem Pflegebett stand, fand einen größeren und besseren Platz im Büro im 1. Stock. Dieses Büro ist ansonsten nun Reiners Büro, das er neu und schöner gestalten konnte und in dem er nun Platz für einen großen Teil seiner Bücher hat. Für uns beide sind unsere neuen Büroplätze viel schöner.

Mietverträge

Sowohl für die Häuser 2 und 3 als auch für Haus 1 war der Abschluss eines neuen Mietvertrags fällig. In Thailand ist es landesüblich, Mietverträge auf 3 Jahre abzuschließen. Für Haus 2 und 3 konnten wir den neuen Mietvertrag in einem angenehmen Treffen mit der Hauswirtin, ihrem Ehemann und dessen Schwester abschließen. Auch für Haus 1 erhielten wir einen neuen Mietvertrag, bei dem dann allerdings der Schwager der Hauswirtin vorschlug, die Laufzeit des Mietvertrages doch gleich auf 5 Jahre festzulegen und die Hauswirtin sofort darauf einging.

CTTM

Der Kontakt mit unserer Kirche und Missionsorganisation Christ to Thailand Mission (CTTM) macht uns weiterhin viel Freude. Für die Leiter der CTTM-Gemeinden gab es im Februar eine gute ZOOM-Konferenz mit einer Gastsprecherin, die aus Norwegen zugeschaltet war und einer Gruppe zugehörte, die in den vergangenen Jahren evangelistische Einsätze zusammen mit CTTM in Thailand durchgeführt hatte. Es ging dabei um die Gnade Gottes in unserem Leben und in unserer Verkündigung.

Unser Vertrauen zur Leitung von CTTM ist so gewachsen, dass wir CTTM vorschlugen, einen neuen Anlauf für unseren Stiftungsantrag zu nehmen, indem die Leiter der Goodwill-Stiftung von CTTM, beides Thais, den Vorsitz in unserem Stiftungsrat übernehmen. In einem Telefongespräch befürwortete der Leiter unseres Werkes dies sehr, und so wurde Reiner zu einem Treffen mit maßgeblichen Menschen von CTTM am 26. März in unser Zentrum nach Bangkok eingeladen. Dort wurde beschlossen, dass die Leiter der Goodwill-Stiftung auch unseren Stiftungsrat leiten und der Jurist von CTTM der Schriftführer wird. Jetzt bleibt noch zu klären, ob Reiner als Missionar mit Missionarsvisum der Schatzmeister oder überhaupt ein Mitglied des Stiftungsrates sein darf und wie weit die von einem leitenden Beamten unserer Bezirksverwaltung umformulierten Stiftungsziele unseren eigenen Zielen widersprechen oder uns Pflichten auferlegen, denen wir auf Dauer nicht nachkommen können. Falls diese Fragen zu unserer Zufriedenheit geklärt sind, müssen wir eine neue konstituierende Sitzung des Stiftungsrats halten und geringfügige Änderungen am Stiftungsantrag vornehmen, damit wir ihn wieder in dreifacher Ausfertigung beim Bezirksbüro abgeben können. Sobald das Bezirksbüro grünes Licht gibt, muss dann der Antrag noch beim Gouverneur unserer Provinz Kanchanaburi überprüft und genehmigt werden, bevor der Gouverneur dann die Stiftung offiziell registriert und dieser Akt dann im Thailändischen Amtsblatt veröffentlicht wird. Wir legen Wert darauf, dass diese Stiftung vor allem eine religiöse Stiftung ist, die auch sozial arbeitet. Bisher sind unseres Wissens in Thailand auf protestantischer Seite nur 3 soziale Stiftungen akkreditiert worden, die auch die Erlaubnis haben, christliche religiöse Arbeit zu unterstützen.

Am 26. März fand dann am Nachmittag ein Gebetstreffen von CTTM-Missionaren statt. Reiner wurde gebeten, dort eine Lehre von etwa 20 Minuten zu halten. Daraufhin wurde er gebeten, ab dem 29. März im Rahmen von ZOOM-Konferenzen für alle CTTM-Missionare an 5 Tagen pro Woche je eine 20-minütige Andacht über den Epheserbrief zu halten. Gott hilft ihm sehr dabei.

Verlag

CTTM steht auch sehr hinter unserem Projekt, Verlage aufzubauen, mit denen wir Menschen vor allem auf dem Lande, die nicht viel lesen, dienen wollen. Geplant ist ein solcher Verlag für Christen und ein solcher Verlag für allgemeine Kunden. Im Zusammenhang mit unserer Stiftung oder der Goodwill-Stiftung, kann dann ein solcher Verlag mit einem stark reduzierten Steuersatz rechnen, weil er der Förderung der Stiftungsziele dient. Wir haben mit den Planungen begonnen. Wir haben Material zur Veröffentlichung, müssen aber die rechtlichen und organisatorischen Fragen dazu klären.

Indien und Pakistan

Der Dienst für Arme in Indien und Pakistan ist ein erheblicher Teil von Christines

Arbeit. Sie erhält inzwischen sehr viele Anfragen um Hilfe, von denen sie vielen leider nicht entsprechen kann. Sie formuliert Bitten um Hilfe für Projekte, die ihr vertrauenswürdig erscheinen, die sie dann ins Internet stellt. Eingehende Spenden dokumentiert sie und leitet sie weiter an die Empfänger. Über das Internet hat sie ausführliche Gespräche über Email oder Chat mit Spendern, mit Menschen, die darüber nachdenken, ob sie spenden, und mit Empfängern. Zum Teil geht es bis hin zu Beratung, Coaching und Seelsorge. Alle ein bis zwei Monate schreibt sie einen Bericht an die Spender, bei dem sie z. T. auch auf die Hintergründe eingeht. Den Spendern berichtet sie, wie viel Geld seit dem letzten Bericht an welche Empfänger gegangen ist.

Wir hatten im Gebet den Eindruck, wir sollten Ende März, sobald wir die neuen Mietverträge haben, für 4 Wochen nach Pakistan fliegen, um unsere Freunde dort zu treffen. Leider kam die Reise nicht zustande, da zur Zeit Besuchsvisa für Pakistan nur über das Internet als e-Visa beantragt werden können, das entsprechende Programm jedoch nicht in der Lage war, Christines Passbild zu verarbeiten, obwohl es allen Vorgaben von Seiten Pakistans entsprechend erstellt worden war.

Über uns persönlich

Im vergangenen Herbst hatte Christine wahrscheinlich ihren 4. Herzinfarkt. Das Herz ist sehr deutlich schwächer geworden und schafft es nicht mehr, die Lymphe zu entfernen. Dies bedeutet, dass sich die Lymphe vor allem in ihrem rechten Bein sammelt, ihr sehr häufig starke Schmerzen bereitet und das Gehen und das Treppensteigen sehr erschwert. Außerdem führt es zu Wasser in der Lunge, das die Atmung erschwert. Dafür war sie schon zweimal im Krankenhaus. Deshalb muss sie mit dem Trinken vorsichtig sein. Dies führt dann dazu, dass sie weniger schwitzt als sie sollte und dadurch natürlich von höheren Temperaturen stärker beeinträchtigt ist als früher. Deshalb ist sie auch bei unseren hohen Temperaturen zur Zeit auf die Klimaanlage in ihrem Schlaf- und Arbeitsbereich viel stärker angewiesen. Großeinkäufe in der Provinzhauptstadt sind für sie zu einer argen Belastung geworden, selbst wenn sie dazu mit dem Rollstuhl gefahren werden kann. Mit der Arbeit im klimatisierten Büro kommt sie gut zurecht, muss sich nur manchmal zwischendurch etwas auf ihr Bett legen.

Reiners Gesundheitszustand hat sich in den letzten Jahren nicht verschlechtert. Wegen seines Vorhofflimmerns ist er zu langdauernder schwerer körperlicher Arbeit nicht mehr in der Lage. Er verkraftet das heiße Wetter besser als Christine. Er trinkt viel und kommt ohne Klimaanlage gut zurecht, wenn er im Luftstrom eines laufenden Ventilators sein kann.

Vom Inneren geht es uns beiden sehr gut. Wir vertrauen Gott mehr als früher und werden immer mehr bereit, alles loszulassen und in die Hand Gottes zu legen. Wir lernen es immer mehr, mit unserer Schwachheit vor Gott zu stehen und Ihm unsere leeren Hände hinzuhalten und erleben sehr, wie Gott sie füllt. Wir erleben die Abhängigkeit von Gott meist als sehr schön und entspannend. Sie gibt uns eine

große innere Freiheit. Reiner war noch nie so frei und gelassen, und das verändert ihn, bis hin in seine Stimme und sein Auftreten. Wir beide erkennen immer mehr, wie sehr Gott mit Seiner Hilfe da ist und wie sehr er bereit ist zu helfen.

Dies führt aber zu einem sehr großen Schmerz, wenn man sieht, wie wenig diese Hilfe Gottes, die Er so gern geben möchte, in der Welt und speziell unter den Christen in Anspruch genommen wird. So viel Unglück geschieht, das mit Gottes Hilfe so leicht hätte verhindert werden können!

Gebet

Wir sind Gott sehr dankbar:

- dass unsere Mietverträge beide verlängert wurden,
- dass wir versorgt sind mit allem, was wir brauchen,
- dass uns Menschen Geld anvertrauen, damit wir anderen helfen können,
- dass dadurch eine größere Anzahl von Menschen vor dem Verhungern gerettet werden konnte,
- dass weitere Personen aus der Schuldknechtschaft freigekauft werden können,
- dass uns Gott sehr hilft, Sein Wort zu verkündigen,
- für eine sehr reiche Gemüseernte in den vergangenen Wochen
- für unsere Ehe und das gute Miteinander darin.

Wir bitten Gott:

- für eine klare Führung Gottes, wie es jetzt weitergeht,
- dass mehr Menschen in unserem Dorf zum Glauben an Jesus Christus kommen und im Glauben wachsen,
- für übernatürliche Versorgung für unsere armen Geschwister in der 3. Welt,
- dass der Leib Christi erkennt, was die Stunde geschlagen hat und sich auf das vorbereiten lässt, was nötig ist,
- dass die Gemeinde Jesu lernt, die Hilfen zu nutzen, die Gott ihr anbietet,
- dass unsere Stiftung offiziell anerkannt wird,
- dass uns Gott leitet mit unserem Verlagsprojekt und wir alles dafür bekommen, was wir brauchen

Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum

Eure *Christine und Reiner Hennig*

<p><u>Unsere thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) - 34 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com Webseite: www.hennig-lumsum-online.de</p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรเนอร์ จอจซ์เฮ็นนิค คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิค 299 หมู่. 2 ตำบลลุ่มสุ่ม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054</p>
<p><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></p> <p>Margarete Hennig Pax-Bank e. G. Köln BLZ 37060193 IBAN: DE16370601930036676019 BIC: GENODED1PAX</p> <p>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</p>	<p><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V. Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227 BIC: BYLADEM1SKB Verwendungszweck: Missionare Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี ธนาคารกสิกรไทย</p>

Falls jemand versehentlich auf unser altes Konto bei der ING-DiBa überwiesen hat: Wir haben und verwenden es weiterhin für uns.

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich) und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter hennigcm23@gmail.com